

Schulstart 2009

DEUTSCH

Lesen können heißt lernen können

So startet Ihr Kind
mit Freude in die Schule!

Ratgeber für Eltern





„Vorlesen ist die beste Vorbereitung auf die Schule“

Interview mit Claudia Schmied,
Bundesministerin für Unterricht,
Kunst und Kultur.



IMPRESSUM: HERAUSGEBER UND MEDIENINHABER: Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur, 1010 Wien, Minoritenplatz 5. REDAKTION: Thomas Aistleitner, Dr. Gerda Kysela-Schiemer, Mag. Martina Starz. MITARBEIT: Mag. Dagmara Miedzinska, Mag. Mate Mihaljevic, Dzenita Özcan, Mag. Serafettin Yildiz. FOTOS: fotolia.de, Pixland, Andrea Chadt. ILLUSTRATIONEN: Stephanie Roehe. GRAFIK: Mag. Andrea Chadt. DRUCK: Brüder Glöckler, Wöllersdorf. PRODUKTION: Info-Media, Volksgartenstraße 5/3b, 1010 Wien, office@info-media.at.

Diese Broschüre erscheint in Ausgaben auf Deutsch, Bosnisch/Kroatisch/Serbisch, Polnisch und Türkisch.

Hinweis für LehrerInnen: Bitte überreichen Sie bei der Schulleistungsbeurteilung Eltern immer die deutschsprachige Ausgabe und bei Bedarf eine Ausgabe in einer anderen Sprache.

? *Frau Minister, was können Eltern tun, damit ihrem Kind der Schulstart gelingt?*

CLAUDIA SCHMIED: Kinder sollten unbelastet mit der Schule beginnen. Fast alle Kinder freuen sich auf die Schule. Unterstützen Sie diese Vorfreude, freuen Sie sich gemeinsam darauf.

? *Beginnt mit der Schule nicht der Ernst des Lebens? Ist es nicht wichtig, Schule ernst zu nehmen? Sollen Kinder schon vorher an das Lernen gewöhnt werden?*

Davon rate ich ab. In unserer Zeit werden junge Menschen ihr Leben lang lernen, weil sich die Aufgaben in der Arbeitswelt schneller verändern als das Berufsleben der Menschen dauert. Deshalb ist es wichtig, dass Lernen als schön und erfüllend erlebt wird. Lernen soll Freude machen!

? *Ist es sinnvoll, mit Kindern schon im Jahr vor dem Schuleintritt lesen und schreiben zu üben?*

Nein, das ist Aufgabe der Schule. Die ersten beiden Volksschuljahre sind für das Erlernen dieser Fertigkeiten reserviert, das ist genug Zeit. Und jedes Kind möchte lesen und schreiben lernen. Kinder freuen sich darauf, und dabei können Eltern Unterstützung geben.

? *Welche Unterstützung kann ich meinem Kind geben?*

Bringen Sie Ihrem Kind die Welt der Bücher näher! Lesen Sie ihm jeden Tag vor, das ist die beste Vorbereitung auf die Schule. Es kommt nicht auf die Dauer des Vorlesens an, eine Viertelstunde ist genug. Wichtiger ist es, dass Sie möglichst jeden Tag vorlesen!

? *Was finde ich in diesem Heft?*

Hier finden Sie Tipps und Bücher zum gemeinsamen Lesen und eine Vorlesegeschichte. Beginnen Sie noch heute mit dem Vorlesen! Ich wünsche Ihnen und Ihrem Kind viel Freude beim Vorlesen und einen guten Start in die Schulzeit!

 Lesen Sie Ihrem Kind an einem ruhigen, angenehmen Ort vor, wo sie ungestört sind.

 Schalten Sie Ihr Handy ab. Erledigen Sie Telefonate vorher!

 Wählen Sie einen günstigen Augenblick: vor dem Schlafengehen, vor dem Aufstehen, in der Mittagspause. Oder wann immer Ihr Kind es vorschlägt!

 Bieten Sie Vielfalt beim Vorlesen und Erzählen: Wählen Sie abwechselnd Märchen, Sachbücher, fantastische Geschichten und lustige Sprachspiele.

 Haben Sie Geduld: Betrachten Sie Zwischenfragen des Kindes nicht als Störung, sondern als willkommene Anregung. Lassen Sie sich beim Vorlesen und Erzählen auf die Fantasie und die Bemerkungen Ihres Kindes ein. Nehmen Sie sich die Zeit, seine Fragen zu beantworten.

 Sprechen Sie nach dem Vorlesen mit Ihrem Kind über die Geschichte.

 Lassen Sie Ihr Kind Vorlesebücher auswählen – auch wenn es sich immer wieder dasselbe Buch wünscht.

 Seien Sie ein Vorbild. Je häufiger Sie sich selbst freudig mit Büchern beschäftigen, desto leichter wird Ihr Kind den Zugang zu Büchern finden.

 Vorlesen ist etwas Schönes, keine Pflicht. Sagen Sie nie: „Du musst lesen.“ Lesen Sie auch nicht „statt des Fernsehens“ vor. Bücher zu beliebten Fernsehsendungen können ein guter Einstieg zum Vorlesen und Erzählen sein.



Vorlesen ist schön

Gönnen Sie sich jeden Tag diese Entspannung mit Ihrem Kind.



Ihr Kind und die Medien

Wie viel Zeit für Fernsehen und Computer?

Sicher interessiert sich Ihr Kind nicht nur für Bücher, sondern auch für andere Medien wie Fernsehen, Computerspiele und Hörbücher.

Verbieten Sie Ihrem Kind nichts davon, solange es sich um altersgerechte Medien handelt. Aber achten Sie darauf, wie viel Zeit Ihr Kind damit verbringt. Expertinnen und Experten raten, die Bildschirmzeit im Vorschulalter auf eine halbe Stunde am Tag zu beschränken und Kinder möglichst nicht allein mit dem Fernseher oder Computer zu lassen.

Das haben Fernsehen und Computerspiele mit dem Lesen gemeinsam: Zu zweit ist es am schönsten!



Zeitschriften – immer wieder Lesefreude



Informationen über Kinderzeitschriften finden Sie hier:

- www.buchklub.at
- www.lehrerservice.at
- www.trio.co.at
- www.lesenetzwerk.at

Wer gerne liest, wird immer wieder lesen.

Im Kindergarten und in der Schule werden Zeitschriften angeboten, die Ihr Kind durchs Jahr begleiten. Einige stellen wir Ihnen hier vor.



KINDERGARTEN

mini-PHILIPP vom Österreichischen Buchklub der Jugend



ERSTE KLASSE

Mini-SPATZENPOST (Österr. Jugendrotkreuz)
PHILIPP 1. Klasse (Österr. Buchklub der Jugend)



MEHRSPRACHIGE KLASSEN

TRIO, eine Zeitschrift, die in den Sprachen Deutsch, Bosnisch/Kroatisch/Serbisch und Türkisch erscheint

Das Sternbuch

Christine Rettl (Hg.)
Illustriert von Regine
Altegoer, Birgit Antoni
G&G Verlag
978-3-7074-0335-0
128 Seiten, € 19,95
Ab ca. 3 Jahren



Heut gehen wir in die Schule

Susa Hämmerle
Illustriert von
Kyrima Trapp
Annette Betz Verlag
978-3-219-11071-5
24 Seiten, € 9,95
Ab ca. 3 Jahren



Wie man kleinen Bären Mut macht, warum das Windkind auch schlafen geht, wieso Wendelin die Sterne beobachtet – das und noch viel mehr erzählen 19 der besten österreichischen Autorinnen und Autoren in wunderschön illustrierten Einschlafgeschichten.

Der erste Schultag ist da! Ein bisschen mulmig ist Joschka schon zumute. Aber dann merkt er ganz schnell, dass es den anderen Kindern genauso geht, und am Schluss kann er gar nicht mehr sagen, was ihm am besten gefallen hat ... Ein Bilderbuch, das Interesse und Vorfreude weckt.

Liest du mir das vor?

Diese Bücher wird Ihr Kind gerne mit Ihnen lesen.

Meine kleine Schwester und andere Katastrophen

20 Vorlesegeschichten
Monika Feth
Illustriert von Betina
Gotzen-Beek
Verlag cbj
978-3-570-13380-4
128 Seiten, € 13,40
Ab ca. 5 Jahren



Guten Morgen!

Heinz Janisch
Illustriert von Heide
Stöllinger
Picus Verlag
978-3-85452-899-9
32 Seiten, € 14,90
Ab ca. 4 Jahren



Mama und Papa verstehen gar nichts! Es ist doch völlig klar, dass Kathi auch einmal woanders übernachten muss. Sie ist ja schließlich kein Baby mehr. Was sollen Paul und Gulliver von ihr denken?
Der Alltag der fünfjährigen Kathi und ihrer Familie, ihre Freunde und ihre verrückten Ideen werden hier aus der Sicht der großen Schwester beschrieben. Ein Vorlesebuch mit Witz und Originalität.

Jeden Morgen dasselbe: Es ist finster draußen, aber es heißt aufstehen ... Dabei ist der Traum gerade so spannend und das Bett so kuschelig, wie es die ganze Nacht nicht war. Aufstehen fällt nicht immer leicht. Das Gedicht von Heinz Janisch als zauberhaftes Aufwachbuch, das jeden Morgen versüßt.





In der neuen Klasse Eine Geschichte zum Vorlesen.

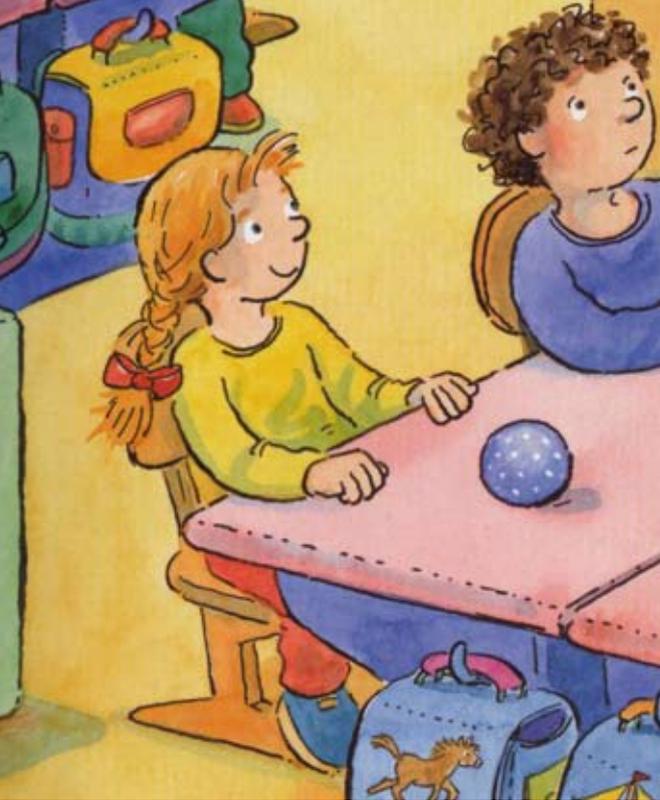
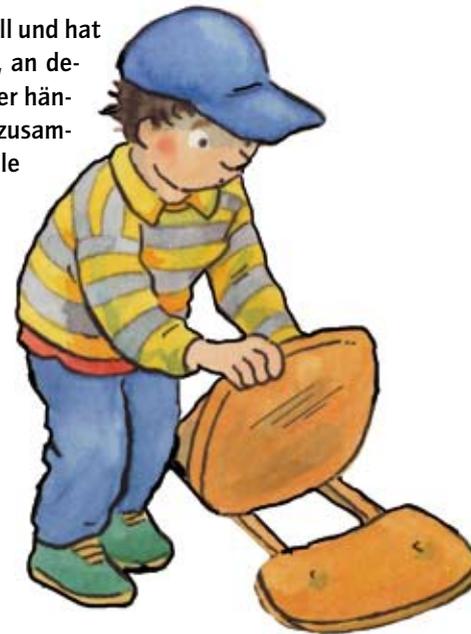
Bis zur Klassentür sind die Eltern mitgegangen, nun warten sie draußen auf dem Gang. Frau Krone möchte nämlich gern ein bisschen mit ihren Schäfchen, wie sie die Schulanfänger liebevoll nennt, alleine sein.

Das Klassenzimmer ist schön hell und hat freundlich gestrichene Wände, an denen schon ein paar bunte Bilder hängen. Kiki und Paul setzen sich zusammen an einen Schultisch. Stühle und Tische sind gut auf die Größe der Schulanfänger abgestimmt.

An der Seite hat jeder Tisch einen Haken, an den man seine Schultasche hängen kann.

In einem Regal hat jedes Kind sein eigenes Fach. „Da könnt ihr dann später eure Schulbücher hineinlegen, damit ihr nicht jeden Tag so schwere Schultaschen schleppen müsst“, sagt Frau Krone. Sie spielt mit den Kindern ein Kennenlernspiel.

Als Hausaufgabe sollen die Kinder





Namensschilder basteln, die sie am nächsten Tag auf ihre Plätze stellen können. „Damit ich ganz schnell eure Namen kenne“, sagt Frau Krone.

Zählen und Rechnen ist nicht schwer

Kiki schwärmt für Zahlen. Ihre Lieblingszahl ist die 8. Die sieht so gemütlich aus. Die 7 mag sie nicht, die ist schwierig zu schreiben. Immer wieder sieht sie krumm und krakelig aus. Kiki ist gar nicht zufrieden. Aber Frau Krone lacht. „Hauptsache, ich erkenne die Zahl. Das macht doch nichts, wenn sie ein bisschen schief ist!“

Paul rechnet gerne mit den bunten Rechenstäbchen. Zusammenzählen ist gar nicht schwer. Einmal bringt Frau Krone eine Torte mit. „Die möchte ich jetzt mit euch teilen“, sagt sie. „Wie viele Tortenstücke brauche wir denn?“ – „Für jedes Kind eins!“, sagt Paul. Frau Krone lacht. „Und ich kriege keines?“

Sie malt die Torte an die Tafel und zeigt, wie man sie teilen kann.

Dann nimmt sie ein großes Messer, schneidet die Torte in Stücke, und alle lassen es sich schmecken.

Schau die Torte an der Tafel an. Zähle mit Mama oder Papa, wie viele Tortenstücke sie hat.

*Wie viele Kinder sind also in der 1b?
Welche ist deine Lieblingszahl?
Wie viele Kinder sind auf dem Bild?*

Weitere Vorlesebücher finden Sie hier:

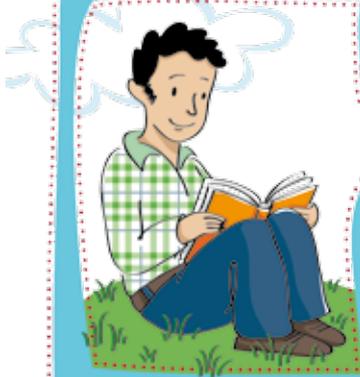
- bei Ihrem Buchhändler
- in jeder Bücherei
- www.buchklub.at
- www.buch-mehrsprachig.at
- www.lesenetzwerk.at

Komm mit in die Schule
 Bianka Minte-König/Hans Günther Döring
 Thienemann, 32 S., € 13,30



GEWINNSPIEL

Wer wird Toni und Sara vorlesen?



Mach mit!

Sara und Toni gehen schlafen.
Vorher werden ihnen Mama
und Papa vorlesen.
Finde den Weg!

1. Wer wird Toni vorlesen?
2. Wer wird Sara vorlesen?

Unter den richtigen Einsendungen werden 25 Vorlesebücher verlost. Antworten an BMUKK, Kennwort „Vorlesen“, Minoritenplatz 5, 1010 Wien, E-Mail: vorlesen@lesenetzwerk.at. Einsendeschluss ist der **28. Februar 2009**.

